

Alte und Behinderte kommen überall hin

Bad Segebergs Rathaus erhielt Gütesiegel des Sozialverbandes

Bad Segeberg. Das Bad Segeberger Rathaus ist baulich und optisch so gestaltet, dass sich Senioren und Menschen mit Behinderung gut zurecht finden. Das bekam gestern Bürgermeister Dieter Schönfeld vom Sozialverband Deutschland (SoVD) offiziell auf einer Urkunde bescheinigt. Damit das auch alle Bürger der Stadt auf Anhieb erkennen, gab es noch ein Gütesiegel in Form einer Messingtafel dazu, die gut sichtbar am Rathaus angebracht werden soll.

Von Stephan Worlitz

Zur Übergabe der Auszeichnung hatte der SoVD vom Landesverband Jutta Kühl, vom Kreisverband Marlies Ihrens und vom Ortsverband Hans-Joachim Jaszinski ins Rathaus entsandt, dabei war auch der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Ulrich Hase.

Mit der Ehrung würdigte die Interessenvertretung die gelungenen Bemühungen der Stadt, das Rathaus alten- und behindertengerecht herzurichten. Besonders hervorgehoben wurden die gute Erreichbarkeit aller Etagen über einen Fahrstuhl, die breiten, rollstuhlgerechten Türen zu allen Büros mit Publikumsverkehr, die gut erkennbare Ausschilderung zu den einzelnen Abteilungen, der barrierefreie Sanitärraum und der auffällige, breite Parkplatzbereich vor dem Gebäude.



Hans Böttcher vom SoVD Husum machte den Test und lobte die neue automatische, rollstuhlgerechte Tür vor dem Sozialamt.

In ihrer Ansprache würdigte Jutta Kühl die Schnelligkeit, mit der nach einer Begehung im Dezember in der Kreisstadt alle Verbesserungsvorschläge umgesetzt worden seien. Das habe keine sechs Monate gedauert, lobte sie. Dr. Hase verwies darauf, dass es eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein müsste, öffentliche Gebäude so zu bauen, dass sie allen Menschen zugänglich seien. Das sei insbesondere mit Blick auf



Claudia Schwarz vom Bauservice der Stadt, hier mit dem SoVD-Maskottchen „Teddy Roland“, überwachte die Umbauarbeiten im Bad Segeberger Rathaus.

den demografischen Wandel verstärkt vonnöten. Die Zahl der älteren Menschen wächst und damit auch die derjenigen, die in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind.

Bürgermeister Schönfeld meinte, dass diese Auszeichnung einmal mehr beweise, dass man in Bad Segeberg auf einem guten Weg zu einer barrierefreien Stadt sei, zumal die Verwaltung gerade Rückenwind vom Bund der Steuerzahler erhalten habe. Er habe die Beschwerde einer Bürgerin abgewiesen, die moniert hatte, in Bad Segeberg werde zu viel Geld für behindertengerechte Baumaßnahmen ausgegeben.



Bürgermeister Dieter Schönfeld (hinten links) bekam vom Sozialverband Deutschland Gütesiegel und Urkunde für das barrierefreie Rathaus. An der Übergabe nahmen auch (von links) Hans Böttcher, Jutta Kühl, Dr. Ulrich Hase und Kreisvorsitzende Marlies Ihrens teil. Fotos w/z